



I.

An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 15
Trudering-Riem
Herrn Stefan Ziegler
Friedenstraße 40
81660 München

06.12.2024

**Dompfaffweg: Unterstützung bei der Wärmeplanung /
Renovierung des Familienzentrums Trudering**

Antrag Nr. 20-26 / B 07070 des Bezirksausschusses
des 15. Stadtbezirks vom 19.09.2024

Sehr geehrter Herr Ziegler,

in Zusammenhang mit dem Anliegen des Familienzentrums Trudering zur Errichtung einer PV-Anlage und Erneuerung der Heizungsanlage stellte der Bezirksausschuss am 19.09.2024 folgenden Antrag:

„Sieht man in die Wärmeplanung, dann liegt das Familienzentrum (Adresse: Dompfaffweg 10, 81827 Trudering) in einem (türkisen) Gebiet, demnach „Wärmenetzuntersuchung“. Dies bedeutet laut dem Münchner Wärmeplan: „Das Gebiet könnte durch den Neubau von Wärmeleitungen erstmals durch ein kleineres Nahwärme- oder Gebäudenetz erschlossen werden. Eine gemeinsame nachbarschaftliche Umsetzung ist hier besonders attraktiv und wird durch die Stadt/SWM unterstützt, wenn sich in Ihrer Nachbarschaft genügend Interessierte melden.“

Wir haben dazu zwei Fragen:

1. Ist es für die LHM/SWM realistisch, im Häuserblock um das Familienzentrum aktiv nach Interesse an einem Nahwärmenetz zu fragen und hier ein Pilotprojekt zu starten? Die Antragstellerin hat auch geäußert, dass sie sich vorstellen könnte, das Familienzentrum im Falle einer innovativen Lösung als Anschauungsobjekt für Trudering für die Öffentlichkeits- und Informationsarbeit im Rahmen der Wärmewende nutzbar zu machen.

2. Falls eine baldige Lösung in Form eines Nahwärmenetzes derzeit nicht in Frage kommt, könnte dann geprüft werden, ob sich eine andere Lösung für PV plus Wärme für das Familienzentrum anbietet, z.B. PVT und ob dies wirtschaftlich/ökologisch sinnvoll wäre, neben PV dann auch gleich den Wärmebedarf des Familienzentrums zu dekarbonisieren?“

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben SWM um Stellungnahme gebeten, die Folgendes mitteilte:

„Vielen Dank für Ihr Interesse an einer regenerativen Wärmeversorgung der SWM für das Familienzentrum Trudering und die umliegenden Häuserblöcke. Zunächst möchten wir auf die kommunale Wärmeplanung für München verweisen. Darin wird das Gebiet - wie bereits richtigerweise erwähnt - als Wärmenetzuntersuchungsgebiet ausgewiesen. In diesen Gebieten wird noch untersucht, ob bzw. wann die Umsetzung eines Wärmenetzes möglich ist. Dies könnte in der Weise erfolgen, dass das Fernwärmenetz der SWM in diese Gebiete hinein ausgebaut wird oder neue Inselnetze errichtet werden. Hierzu können wir Ihnen aktuell folgenden Stand mitgeben:

M-Fernwärme

Es tut uns leid Ihnen mitteilen zu müssen, dass wir in dem genannten Gebiet keine M-Fernwärmeversorgung anbieten können: Das Gebiet liegt außerhalb des Erschließungsgebietes. Für den weiteren Ausbau der Fernwärme müssen die SWM klimaneutrale Erzeugungsanlagen (vor allem Geothermieanlagen) errichten und das Netz erweitern, beides in erheblichem Umfang. Das Erzeugungspotenzial ebenso wie die Kapazitäten für den Netzausbau sind begrenzt. Der Transformationsplan Fernwärme zeigt, dass das in Frage stehende Gebiet keinem der künftigen Verdichtungs- bzw. Ausbaugebiete zugeordnet ist. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aufgrund der verfügbaren Leitungs- und Erzeugungskapazität München nicht flächendeckend erschließen können.

M-Nahwärme

Nach erster Prüfung können wir Ihnen mitteilen, dass die genannte Liegenschaft in einem unserer Untersuchungsgebiete für die M-Nahwärme liegt. Das bedeutet, dass die initialen Rahmenbedingungen für eine Nahwärmeversorgung aus Grundwasser gegeben sein dürften.

Wir werden sukzessiv für unsere Untersuchungsgebiete Machbarkeitsprüfungen erstellen und so die Umsetzbarkeit eines Nahwärmenetzes in Ihrer Umgebung prüfen. Im Rahmen eines Grobkonzepts werden wir die denkbaren Versorgungskonzepte für ein Nahwärmenetz untersuchen und können dann in Abhängigkeit der erwarteten Anschlussquoten erste Grobkosten für den Nahwärmenetzanschluss ermitteln. In jedem Fall müssen wir um etwas Geduld werben, eine solche Nahwärmelösung erfordert noch einiges an Entwicklungszeit. Erfahrungsgemäß würden wir hier bei idealem Verlauf von ca. 3 - 5 Jahren ausgehen, bis ein M-Nahwärmenetz gebaut und zur Verfügung stünde.

Gerne können Sie uns Ihr Interesse an einer Versorgung über ein M-Nahwärmenetz über unser Kontaktformular unter folgendem Link mitteilen:

<https://www.swm.de/geschaeftskunden/nahwaerme/formular-interesse>

Wir beziehen dann Ihr Objekt in unsere weiteren Untersuchungen mit ein. Sobald unsere Untersuchungen vorangeschritten sind, melden wir uns bei Ihnen. Die Interessensbekundung ist

unverbindlich und bringt in Erfahrung, welche Gebäudeeigentümer Interesse an einem Anschluss an ein Nahwärmenetz haben. Je mehr Gebäudeeigentümer, deren Objekte sich in einem unserer Untersuchungsgebiete befinden, sich auf diesem Weg für eine solche Versorgung interessieren bzw. vormerken lassen, desto eher können wir auch ein Nahwärmenetz planen und errichten. Ein hohes Interesse an unseren Nahwärmenetzen in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft fördert also die weitere Entwicklung solcher Nahwärmenetze. Eine aktive Kommunikation von Seiten der SWM an alle Gebäudeeigentümer erfolgt in der Regel erst, wenn ein Konzept zur Nahwärmeversorgung erarbeitet wurde. Bereits vorhandenen Interessenten aus Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft empfehlen wir daher, ihr Interesse ebenfalls unverbindlich zu hinterlegen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite:

<https://www.swm.de/geschaeftskunden/nahwaerme>
<https://www.swm.de/energieloesungen/nahwaerme>

Haben Sie noch weitere Fragen zur M/Nahwärme? Kontaktieren Sie uns gerne:

nahwaerme@swm.de

Das Kommunalreferat beantwortet die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1:

„Die Erfahrungen aus bisherigen Projekten zeigen, dass das Verfahren zur Bereitstellung einer neuen Nahwärmeversorgung durch die SWM mehrere Jahre in Anspruch nimmt. Für die SWM wird ein derartiges Projekt erst interessant, wenn genügend Interessenten vorhanden sind und die Erschließung wirtschaftlich ist. Bezüglich der für die Wirtschaftlichkeit notwendigen Anzahl an Interessenten und die genauen Verfahrensabläufe kann das Kommunalreferat aber leider keine Aussage treffen.“

Zu Frage 2:

„Die bestehende Heizungsanlage im Dompfaffweg 10 befindet sich in einem guten Zustand. Der Heizungsverteiler wurde 2023 erneuert. Der Heizkessel ist erst ca. 10 Jahre alt, voll intakt und insgesamt in einem sehr gepflegten Zustand. Vor diesem Hintergrund ist von Seiten des Baureferates aus wirtschaftlichen Gründen für 2025 lediglich die Nachrüstung einer PV-Anlage vorgesehen. Weitere Maßnahmen zur Dekarbonisierung werden zu gegebener Zeit überlegt.“

Ich hoffe, mit dieser Information behilflich gewesen zu sein.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.
an RS/BW
an das Direktorium-HA II/BA-G Ost
an KR-IM-KS-SOZ-OE
an lh@swm.de
z.K.

III. **Wv. RAW-FB5-SG1**

S:\FB5\SWM\3 Gremien\1 Stadt\1 Stadtrat\4 BA Antraege\Ba15\07070_Familienzentrum\Antwort.rtf

Clemens Baumgärtner